5000 515

HABERKORN
hi·tec·textiles
ISO 9001 + 14001 CERTIFIED

GEBRAUCHSANLEITUNG UND PRÜFBUCH
NOT-RETTUNGS-SET
EN 1498, EN 1865 und ÖNORM F 1020 geprüft

INSTRUCTIONS FOR USE AND TEST MANUAL
EMERGENCY RESCUE SET
Tested according to EN 1498, EN 1865 and ÖNORM F 1020

MODE D'EMPLOI ET MANUEL D'ESSAI
LOT DE SAUVETAGE D'URGENCE
Testé selon les EN 1498, EN 1865 et ÖNORM F 1020

A. Haberkorn & Co. GmbH
Werndlstraße 3
A-4240 Freistadt, Austria
Tel: +43 7942 77177
Fax: +43 7942 77180
Mail: textil@haberkorn-textiles.at
Web: www.haberkorn-textiles.at

DEUTSCH

Übereinstimmungserklärung
Der Hersteller, die Firma A. Haberkorn & Co GmbH, A-4240 Freistadt, Werndlstraße 3, erklärt hiermit, dass das nachstehend beschriebene, neue euroline® Not-Rettungsgeräte-Set übereinstimmt mit den Bestimmungen der PSA-Sicherheitsverordnung BGBl. Nr. 596/1994 und damit mit der PSA-Richtlinie 89/686/EWG in der geltenden Fassung (vom 21.12.1989) und hierbei folgende EN/ÖNORMEN angewendet wurden

- **ÖNORM F 1020:2014 Not-Rettungsgeräte-Set für den Feuerwehreinsatz**
- **ÖNORM EN 1856-1:2010 Teil1 Allgemeine Krankentragesysteme und Krankentransportmittel**
- **ÖNORM EN 1498:1996 B für Rettungsausrüstung, Rettungsschlaufen**
- **ÖNORM EN 364 für die Prüfverfahren**
- **ÖNORM EN 365 für die Gebrauchsanleitungen**

identisch ist mit der PSA, die Gegenstand der von der zugelassenen Prüfstelle SICHERHEITSTECHNISCHE PRÜFSTELLE der AUVA, 1200 Wien, Adalbert Stifter Str. 65, (Kenn-Nr. 0511) ausgestellten Baumusterbescheinigung

- **Nr. BMB 2014-4037 Not-Rettungsgeräte-Set + Tragetuch**
- **Nr. BMB 97-219 für Rettungsschlaufe S-O-S/B Dreiecks-Sitztuch**
- **Nr. BMB 2014-4038 Bandschlinge**

war und
- der Qualitätssicherung für das Endprodukt (§ 14 PSASV bzw. Art. 11.A der PSA-Richtlinie)
- dem Qualitätssicherungssystem mit Überwachung gemäß § 15 und 16 der PSA-SV unter Kontrolle der zugelassenen Prüfstelle TÜV Österreich, 1015 Wien, Krugerstr. 16, unterliegt (Kenn-Nr. 0408).
- Weiter wurde das Not-Rettungsgeräte-Set dem Austrian Standard Institut (ASI) in Form eines Prüfberichtes nach weislich angezeigt – Registrierungsnummer des ASI: 902270

Freistadt, 2014-01-01

Ing. Thomas Hopfinger, MBA, Prokurist

Wir gratulieren Ihnen zum Kauf dieses Not-Rettungsgeräte-Set einem österr. Qualitätsprodukt, das in Zusammenarbeit mit Experten auf dem Gebiet des Feuerwehrwesens und der Sicherheitstechnik entwickelt wurde. Für die optimale Verwendung im Einsatz und eine lange Lebensdauer beachten Sie bitte die nachstehenden Anweisungen:

1) Sicherheitshinweise

Sicherheitsvorschriften beachten!

Persönliche Schutzausrüstungen gegen Absturz sind anzuwenden bei Arbeiten mit Absturzgefährdung, wenn keine geeigneten organisatorischen oder technischen Sicherungsmaßnahmen getroffen werden können. Die Bevorzugung von Kollektivschutzeinrichtungen und technischen Hilfsmitteln ist verpflichtend.

Die nationalen und örtlichen Sicherheitsvorschriften sowie der branchengültigen Unfallverhütungsvorschriften sind zu beachten.

Eine PSAgA darf nur von Personen verwendet werden, welche sowohl die physischen wie auch die psychischen Voraussetzungen mit sich bringen und die notwendigen Kenntnisse für einen sicheren Gebrauch haben. Diese PSAgA entbindet den Benutzer nicht vom persönlich zu tragenden Risiko und von seiner Eigenverantwortung. Eine PSAgA sollte einem Benützer individuell zur Verfügung gestellt werden!

Systeme nur bestimmungsgemäß verwenden – sie dürfen nicht verändert werden! Ausrüstungen für Freizeitaktivitäten (z.B. Bergsport, Sportklettern, etc. …), die nicht für den Einsatz am Arbeitsplatz zugelassen sind, dürfen nicht benützt werden. Es wird darauf hingewiesen, dass durch die Kombination von Ausrüstungsgegenständen die Gefahr der gegenseitigen Beeinträchtigung besteht. Die Gebrauchssicherheit ist bei der Kombination von Ausrüstungsgegenständen vor der erstmaligen Verwendung vom Benützer zu prüfen. Bei einer Kombination von nicht zueinander passenden Ausrüstungsgegenständen können unvorhergesehene Gefahren auftreten.

Warnung: (Ergänzt sich mit Pkt. 4) Haftung)

Jede Person die diese Produkte benützt ist persönlich verantwortlich für das Erlernen der richtigen Anwendung und Technik. Jeder Benutzer übernimmt und akzeptiert voll und ganz die gesamte Verantwortung und sämtliche Risiken für alle Schäden und Verletzungen jeglicher Art, welche während und durch die Benützung des Produktes resultieren. Hersteller und Fachhandel lehnen jede Haftung im Falle von Missbrauch und unsachgemäßem Einsatz und/oder Handhabung ab. Diese Richtlinien sind hilfreich für die richtige Anwendung dieses Produktes. Da jedoch nicht alle Falschanwendungen aufgeführt werden können, ersetzt sie niemals eigenes Wissen, Schulung, Erfahrung und Eigenverantwortung.

Den Notfallplan zur Rettung und zum schnellen Eingreifen bei Notfällen planen und beachten!

Vor dem Gebrauch einer PSAgA muss der Benutzer sich über die Möglichkeiten einer sicheren und effektiven Durchführung von Rettungsmaßnahmen informieren. Die Anwender müssen über Gefahren, die Möglichkeiten zur Vermeidung der Gefahren, den sicheren Ablauf der Rettungs- und Notverfahren unterwiesen sein. Die notwendigen Rettungsmaßnahmen müssen im Zuge einer Gefährdungsanalyse vor dem Einsatz einer PSAgA festgelegt werden. Ein Notfallplan muss die Rettungsmaßnahmen für alle bei der Arbeit möglichen Notfälle berücksichtigen! Das heißt, dass für den jeweiligen Einsatzzweck einer PSAgA immer eine Gefährdungsanalyse und daraus resultierend ein Rettungsplan erstellt werden muss, der die schnellst mögliche Rettung beschreibt und sämtliche zur Rettung notwendigen Gerätschaften und Vorgehensweisen beinhaltet. Die zu einer möglichen Rettung evaluierten Gerätschaften müssen immer aufgebaut sein und zur sofortigen Verwendung, ohne zeitliche Verzögerung, bereit stehen. Sonst droht ein Hängetrauma!

Die Folgen eines Hängetraumas werden medizinisch wie folgt beschrieben:

nach ca. 2 - 5 min. stellt sich die Handlungsunfähigkeit der verunfallten Person ein

bereits nach 10 – 20 min. sind irreversible Körperschäden möglich und

danach sind lebensbedrohliche Zustände zu erwarten.

Darum sind die Rettungsmaßnahmen unverzüglich durchzuführen!

Für eine zu rettende Person, die bei Bewusstsein ist, ist es wichtig die Beine zu bewegen. Wenn es möglich ist durch geeignetes Gerät (z.B.: Bandschlingen, Verbindungsmittel, Hängetrauma-Entlastungschlingen, etc. …) den Körper aus der Spannung im Auffanggurt herauszuheben und somit den Druck der Beinschlaufen an der Oberschenkelinnenseite zu entlasten. Dadurch kann ein versacken des Blutes in die Beine verlangsamt oder sogar vermieden werden und das Rückfliesen des Blutes erleichtert werden.

Hinweis zu Anschlageinrichtungen!

Generell sollte sich eine Anschlagseinrichtung an dem die Ausrüstung befestigt wird möglichst „senkrecht“ oberhalb des Benützers befinden (um ein Pendeln im Falle des Absturzes zu verhindern).

Der Anschlagpunkt sollte immer so gewählt werden, dass die Fallhöhe auf ein Minimum beschränkt wird.

Achten Sie darauf, dass der Sturzraum so bemessen ist, dass der Anwender im Falle eines Sturzes auf kein Hindernis fällt, bzw. dass ein Aufschlagen am Boden verhindert wird.

Achten Sie insbesondere darauf, dass keine scharfen Kanten das Anschlagmittel (z.B. textile Bandschlingen) gefährden, sowie auf den sicheren Verschluss sämtlicher Verbindungselemente (z.B. Karabiner).

Die Tragfähigkeit des Bauwerkes/Untergrundes muss für die Anschlageinrichtung angegebenen Kräfte sichergestellt sein.

Temporäre Anschlagmöglichkeiten (Holzbalken, Stahlträger, etc. …) müssen den Fangstoß aufnehmen können. Festigkeitsrichtwert für einen Anschlagpunkt = mindestens 10kN/Person (rund 1.000 kg).

Wenn möglich einen genormten, nach EN795, und als solchen gekennzeichneten Anschlagpunkt verwenden.

2) Bestimmungen für den Gerätehalter

Vor jedem Einsatz sind eine visuelle Überprüfung und eine Funktionsüberprüfung dieser PSAgA vorzunehmen, um den einsatzfähigen Zustand sicherzustellen. Ein nicht mehr sicher scheinendes Produkt darf im Zweifelsfall NICHT VERWENDET werden und ist unverzüglich auszusondern. Es muss immer die gesamte PSAgA überprüft werden.

euroline® Sicherheitsprodukte sind vor jedem Einsatz auf folgende Punkte zu überprüfen:

- Beschädigungen und Verfärbungen von tragenden und für die Sicherheit wesentlichen Bestandteilen (Risse, Einschnitte, Abrieb, etc. …)
  Verformung an Metallteilen (z.B. an Schnallen, Karabinern, Ringen, etc. …)
  - Sturzindikatoren (intakt, unbeschädigt)
  - Einschnitte/Risse (Ausfransen, lose Fäden, Kunststoffteile, etc. …)
  - Irreversible starke Verschmutzung (z.B. fette, Öle, Bitumen, etc. …)
  - Starke thermische Belastung, Kontakt- oder Reibungshitze, (z.B. Schmelzspuren, verklebte Fäden/Fasern)
  - Funktionsprüfung von Verschlüssen = (z.B. Steckschnallen, Karabinerverschlüsse, etc. …)
  - Beschädigter Seilmantel (Seilkern sichtbar)
  - Starke axiale und/oder radiale Verformungen und Deformationen eines Kernmantelseiles (z.B. Versteifungen, Knickstellen, auffallender „Schwammigkeit“)
  - Extreme Seilmantelverschiebung
  - Extremer Materialverschleiß (Abrieb, Pelzbildung, raue Stellen, Scheuerstellen, etc. …)
  - Sämtliche Vernähungen (Nahtbilder)

Es dürfen keine Verschleißspuren (Abrieb/Pelzbildung) an den Nahtbildern erkennbar sein. Bei einer Verfärbung und/oder auch teilweisen Verfärbung des Nahtbildes (Nähzwirn, Nähfaden) ist das Produkt sofort zu entsorgen

- Chemische Kontamination

Der Kontakt mit Chemikalien, insbesondere mit Säuren, ist unbedingt zu vermeiden. Schäden die aus einer chemischen Belastung hervorgehen können sind optisch nicht immer erkennbar. Nach dem Kontakt mit Säuren sind textile Produkte sofort zu entsorgen.

- Die Produktetiketten müssen alle vorhanden sein und vollständig lesbar sein.

• Bei Unklarheiten kontaktieren sie ihren Vertriebspartner oder den Hersteller!

Dieses Sicherheitsprodukt ist im Einsatz vor:

• Mechanischer Beschädigung (Abrieb, Quetschung, Schnitte, scharfe Kanten, Überlastung, etc. …)
• Thermischer Belastung (direkte Beflammung, Funkenflug, jede Art von Wärmequellen, etc. …)
• Chemischer Kontamination (Säuren, Laugen, Feststoffe, Flüssigkeiten, Gasen, Nebel, Dämpfe, etc. …)
• Und allen erdenklichen Einflüssen die zu einer Beschädigung führen können

zu schützen.

Scharfe Kanten:
Scharfe Kanten stellen eine besondere Gefahr dar und können textile Produkte so stark beschädigen, dass diese reißen können. Immer auf einen optimalen Kantenschutz achten, um Beschädigungen zu vermeiden.

2.1 Periodische Überprüfungen

Die PSAgA ist mindestens einmal jährlich (Die Häufigkeit dieser Überprüfung hängt von der Art und der Intensität des Gebrauchs ab) durch eine SACHKUNDIGE PERSON (siehe Pkt. 2.5) einer Sicht- und Funktionsprüfung zu unterziehen. Diese Prüfung muss sich auf Feststellung von Beschädigungen und Verschleiß erstrecken.
In das Prüfblatt sind folgende Daten einzutragen, um die wiederkehrende Prüfung zu dokumentieren:

• Das Ergebnis dieser Prüfung
• der Typ
• Modell
• Seriennummer und/oder INVENTAR-Nummer
• Kaufdatum/Produktionsdatum
• Datum der ersten Benutzung
• Nächste Überprüfung
• Anmerkungen
• Name und Unterschrift oder Kurzzeichen des

Zur wiederkehrenden Überprüfung und für die Beurteilung für eine sichere Verwendung sollten die Hinweise folgender Punkte herangezogen werden:

• 2) Bestimmungen für den Gerätehalter

euroline® Sicherheitsprodukte sind vor jedem Einsatz auf folgende Punkte zu überprüfen:

• 2.3 Pflege, Lagerung und Transport der PSA gegen Absturz
• 3) Verwendungsdauer

Es dürfen keine Etiketten oder Markierungen vom Produkt entfernt werden, um die Rückverfolgbarkeit des Produkts immer sicherzustellen.

2.2 Pflege, Lagerung und Transport der PSA gegen Absturz

Dieses Produkt darf mit einer weichen Bürste trocken oder feucht gereinigt werden. Gurtbänder und Seile können mit lauwarmen Wasser (max.40° C) und milder Seifenlauge mit der Hand gereinigt werden. Anschließend mit klarem Wasser abspülen und an einem luftigen, trockenen und schattigen Ort (UV-Lichtbestrahlung ausschließen) trocknen lassen (niemals in Wäschetrockner oder über einer Wärmequelle trocknen). Achten Sie darauf, dass die Kennzeichnungsetiketten nach der Reinigung lesbar bleiben.

Dieses Produkt ist trocken, vor mechanischen Beschädigungen, chemischen Einflüssen (z. B. durch Chemikalien, Ölen, Lösungsmittel und anderen aggressiven Stoffen), bei Raumtemperatur, geschützt vor direktem Sonnenlicht (UV-Lichtbestrahlung) und außerhalb von Transportbehältnissen zu Lagern.

Es wird empfohlen dieses Produkt in einem UV-beständigen Materialsack zu transportieren und nicht mehr als notwendig der UV-Strahlung durch direkte Sonneneinstrahlung auszusetzen.

Dekontamination
Wurden Teile beim Einsatz kontaminiert, sind diese zunächst behelfsmäßig zu dekontaminieren und anschließend eine Volldekontamination durchzuführen. Nach einer Volldekontamination ist das Gerät einer wiederkehrenden Überprüfung nach 2.1 zu unterziehen.

2.3 Instandsetzung/Zubehör

Allfällige Reparaturen, Veränderungen oder Ergänzungen an der PSA dürfen grundsätzlich nur vom Hersteller durchgeführt werden.

2.4 Schulungen/Unterweisungen gemäß EN 365:2004

Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz darf nur durch gemäß den jeweiligen national geltenden Arbeitsschutzgesetzen unterwiesenen Personen benutzt werden.
Gerne informieren wir Sie über Schulungen zur UNTERWEISUNG bzw. zur SACHKUNDIGEN PERSON.

3) Verwendungsdauer

Die Gebrauchsdauer dieses Sicherheitsproduktes ist im Wesentlichen abhängig von der Art und Häufigkeit der Anwendung sowie von Einsatzbedingungen, Sorgfalt bei Pflege, Lagerung und kann daher nicht allgemeingültig definiert werden. Aus Chemiefasern (z.B.: Polyamid, Polyester, Aramid,) hergestellte Produkte unterliegen auch ohne Benutzung einer gewissen Alterung, die insbesondere von der Stärke der ultravioletten Strahlung sowie von klimatischen Umwelteinflüssen abhängig ist.

Maximale Lebensdauer 12 Jahre
Die maximale Lebensdauer der euroline® Kunststoff- und Textilprodukte beträgt bei optimaler Lagerung und ohne Benutzung 12 Jahre ab dem Herstellungsdatum.

Maximale Gebrauchsdauer 10 Jahre
Die maximale Gebrauchsdauer bei gelegentlicher, sachgerechter Benutzung ohne erkennbaren Verschleiß und bei optimaler Lagerung beträgt 10 Jahre ab dem Datum der ersten Benutzung.
Lagerdauer 2 Jahre
Die Lagerdauer vor der ersten Benützung ohne Reduzierung der maximalen Gebrauchsdauer beträgt 2 Jahre ab Herstellungsdatum.

Bei der Einhaltung aller Hinweise zur sicheren Umgangsweise und Lagerung können folgende unverbindliche Angaben über die Lebensdauer empfohlen werden:
Lebensdauer von textilen Produkten:

- Intensive alltägliche Benutzung – weniger als 1 Jahr
- Regelmäßige ganzjährige Benutzung – 1 Jahr bis 2 Jahre
- Regelmäßige saisonale Benutzung – 2 bis 3 Jahre
- Gelegentliche Benutzung (einmal monatlich) – 3 bis 4 Jahre
- Sporadische Benutzung – 5 bis 7 Jahre

1. Haltegurte, Auffanggurt, Arbeitssitzgurte:
Bei normalem Gebrauch und bei Einhaltung der Verwendungsvorschriften dieser Gebrauchsanleitung beträgt die realistische Verwendungsdauer 6 bis 8 Jahre.
Basis: BGR 198 – Berufsgenossenschaftliche Regeln für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (BG-Regeln) / DE.

2. Metallbeschläge wie Schnallen, Karabiner, etc. …:
Für Metallbeschläge ist die Lebensdauer grundsätzlich unbegrenzt, jedoch müssen Metallbeschläge gleichfalls einer Periodischen Überprüfung unterzogen werden, welche sich auf Beschädigung, Verformung, Abnützung und Funktion erstreckt.

Beim Einsatz von unterschiedlichen Materialien an einem Produkt richtet sich die Verwendungsdauer nach den empfindlicheren Materialien. Extreme Einsatzbedingungen können die Aussonderung eines Produkts nach einer einmaligen Anwendung erforderlich machen (Art und Intensität der Benutzung, Anwendungsbereich, aggressive Umgebungen, scharfe Kanten, extreme Temperaturen, Chemikalien usw.).

Eine PSAgA ist auf jeden Fall auszuscheiden:

- bei Beschädigungen von tragenden und für die Sicherheit wesentlichen Bestandteilen wie z. B. Gurtbänder und Nähte (Risse, Einschnitte oder sonstiges)
- bei Beschädigungen von Kunststoff- und/oder Metall-Beschlägen
- bei Beanspruchung durch Absturz oder schwerer Belastung
- nach Ablauf der Verwendungsdauer
- wenn ein Produkt nicht mehr sicher oder zuverlässig erscheint
- wenn das Produkt veraltet ist und nicht mehr den technischen Standards entspricht (Änderung der gesetzlichen Bestimmungen, der Normen und der technischen Vorschriften, Inkompatibilität mit anderen Ausrüstungen usw.)
- wenn die Vor-/Gebrauchsgeschichte unbekannt oder unvollständig ist (Prüfbuch)
- wenn die Kennzeichnung des Produktes nicht vorhanden, unleserlich ist oder fehlt (auch teilweise)
- wenn die Gebrauchsanleitung/Prüfbuch des Produktes fehlt (Da die Produkthistorie nicht nachvollzogen werden kann!)
- Siehe auch unter Punkt: 2) Bestimmungen für den Gerätehalter

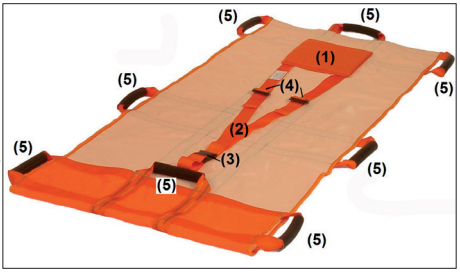
Ergab die Sichtprüfung durch den Anwender, Gerätehalter oder die Sachkundige Person Beanstandungen oder ist die PSA abgelaufen, so ist diese auszuscheiden. Das Ausscheiden hat so zu erfolgen, dass eine Wiederverwendung bei Einsätzen mit Sicherheit ausgeschlossen werden kann (z. B. durch Zerschneiden und Entsorgen der Gurte, Beschläge usw.).
Bei oftmaligem Gebrauch, starker Abnützung bzw. bei extremen Umwelteinflüssen verkürzt sich die erlaubte Verwendungsdauer. Die Entscheidung über die Einsatzfähigkeit des Geräts obliegt immer der zuständigen SACHKUNDIGEN PERSON im Rahmen der vorgeschriebenen periodischen Überprüfung.

4) Haftung (Ergänzt sich mit Pkt. Warnung)
Weder die A. Haberkorn & Co GmbH noch seine Vertriebspartner übernehmen die Haftung für Unfälle im Zusammenhang mit dem vorliegenden Produkt und die daraus resultierenden Personen- und/oder Sachschäden, insbesondere bei Missbrauch und/oder Falschanwendungen. Die Verantwortung und das zutragende Risiko tragen in allen Fällen die Benutzer.

5) Produktbeschreibung
Das Not-Rettungs-Set besteht aus dem Tragetuch, dem Rettungstuch mit eingeschlaufter/vormontierter Bandschlinge und der Tragetasche. (Material: PES, PA) Diese Not-Rettungsgeräte sind in Ihrem Aufbau sehr einfach und daher besonders rasch anzuwenden. Sie sind für einen Einsatz in extremen Situationen vorgesehen, wenn z.B. andere Rettungsgeräte (Rettungswannen), Krankentransport-Hängematten, Rettungsgeschirre, Bergesäcke u. dgl. wegen örtlicher Gegebenheiten (in engen Schächten) oder aus zeitlichen Gründen (akute Notsituation) nicht eingesetzt werden können oder nicht verfügbar sind.
NUR FÜR RETTUNGSZWECKE GEEIGNET!
Es wird empfohlen den Umgang mit Rettungsgeräten in einem sicheren Umfeld, in geringen Höhen und mit redundanter Sicherung zu üben.

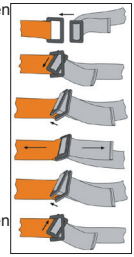
5.1 Tragetuch nach EN 1865-1:2010

(1) Kopfpolster
(2) Fixiergurt mit Steckschnalle (4) und Verstellschnallen (4)
(3) Steckschnalle – Stahl
(4) Verstellschnallen – Aluminium
(5) Tragegriffe



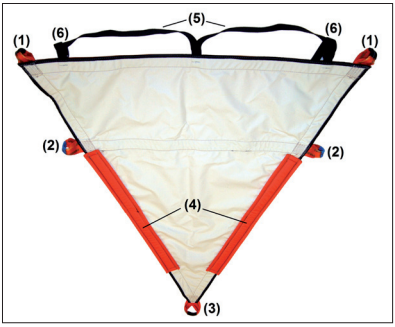
Das Tragetuch dient zum behelfsmäßigen Transport von Personen in liegender Körperhaltung. Das Tragetuch flach auflegen, so dass die weiße Innenseite nach oben zeigt. Die zu transportierende Person so auf das Tuch legen, dass der Kopf am Polster (1) zu liegen kommt. Fixiergurte (2) über die Schulter bzw. zwischen die Beine legen, die Steckschnalle (3) schließen und die 2 losen

Gurtenden an den beiden Verstellschnallen (4) gut festziehen. Das Tragetuch kann je nach Bedarf von 2 bis 4 Personen getragen werden (insges. 8 Tragegriffe).
DAS TRAGETUCH DARF NICHT ZUM AUF- ODER ABSEILEN VERWENDET WERDEN!
HIERFÜR IST DAS RETTUNGSTUCH ZU VERWENDEN



Verstellschnalle (4):
Durch das Ziehen am losen Gurtbandende wird der Verstellbereich verkürzt.
Durch das Anheben der unteren Rahmenschnalle und gleichzeitige ziehen kann der Verstellbereich vergrößert werden.

5.2 Das Rettungstuch eine Rettungsschlaufe Klasse B nach EN 1498:1996

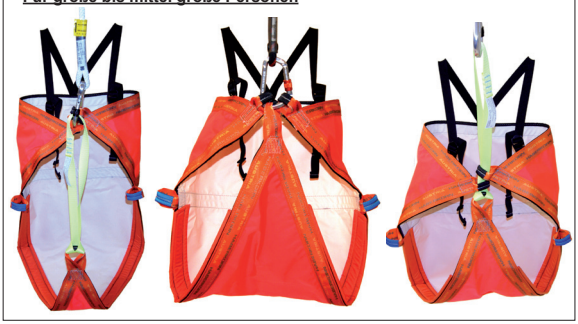


ACHTUNG: Hierzu sind auch die beiliegenden Gebrauchsanleitungen der Bandschlinge und des Dreieckrettungstuches zu beachten.

(1) Obere Einhängeschlaufen –
nur in Verbindung mit der mittleren Einhängeschlaufe (3)
(2) Untere Einhängeschlaufen –
nur in Verbindung mit der mittleren Einhängeschlaufe (3)
(3) Mittlere Einhängeschlaufen hier ist eine Bandschlinge vormontiert –
nur in Verbindung mit den oberen Einhängeschlaufen oder mit den unteren Einhängeschlaufen
(4) Polsterung für Beinschlaufen
(5) Schultergurte – elastische Gurtbänder verstellbar über die Verstellschnallen (6)
(6) Verstellschnallen für Schultergurt

Das Rettungstuch dient zum Auf- und Abseilen (Retten aus Höhen oder Tiefen) von Personen in sitzender Körperhaltung. Das Rettungstuch am Rücken der zu rettenden Person anlegen, die 2 Einhängeschlaufen (1) unter den Achseln nach vor ziehen, die mittlere Einhängeschlaufe (3) mit der vormontierten Bandschlinge durch die Beine nach oben ziehen. ALLE 3 (!) Einhängeschlaufen in einen Karabinerhaken einer Rettungsleine oder in einen Bergsteigerkarabiner nach EN362 einhängen. Die Person bequem zurechtsetzen, das Seil spannen - der Auf- oder Abseilvorgang kann beginnen. Für größere oder stärkere bzw. kleiner und zierlicher Personen kann das Rettungstuch angepasst werden. Das Anpassen der Rettungstuchgröße ist mit größter Sorgfalt, mit entsprechender Sachkunde und gewissenhaft zu erledigen. Die zu rettende Person muss sicher vom Rettungstuch gehalten werden und darf auch bei einer plötzlichen, während des Auf- od. Abseilvorganges, entstehenden Ohnmacht nicht aus dem Tragetuch rutschen od. kippen.
Es ist auch ein Hängetrauma möglich (siehe dazu unter Punkt 1) Sicherheitshinweise).

Für große bis mittel große Personen



Für kleine Personen und Kinder

ENGLISH

Declaration of conformity
The manufacturer, the company A. Haberkorn & Co GmbH, A-4240 Freistadt, Werndlstraße 3, hereby declares that the herein described new euroline® Emergency rescue set corresponds with the regulations of the PPE safety requirements of the Federal Law Gazette (BGBl.) nr. 596/1994 and consequently with the PPE directive 89/686/EEC in the currently valid version (of 21/12/1989) and that the following EN/ÖNORMS have been applied:

- **ÖNORM F 1020:2014 Emergency rescue set for fire-brigade operations**
- **ÖNORM EN 1856-1:2010 Part 1 General stretcher systems and patient handling equipment**
- **ÖNORM EN 1498:1996 B for rescue equipment, rescue loops**
- **ÖNORM EN 364 for test methods**
- **ÖNORM EN 365 for instructions for use**

and that it is identical with the PPE, which has been subject of the type certificate (identification nr. 0511) issued by the authorized test institution SICHERHEITSTECHNISCHE PRÜFSTELLE der AUVA, 1200 Wien, Adalbert Stifter Str. 65:

- **Nr. BMB 2014-4037 Emergency rescue set + Rescue sheet**
- **Nr. BMB 97-219 for rescue loop S-O-S/B triangular seat cloth**
- **Nr. BMB 2014-4038 Tape sling**

and
- with the quality assurance for the end product (§ 14 PSASV or Art. 11.A of the PPE regulation)
- that it is subject to the quality assurance system with monitoring according to § 15 and 16 of PPE-SR under control of the authorized test institution TÜV Österreich, 1015 Wien, Krugerstr. 16, (identification no. 0408).
- Furthermore the emergency rescue set has been verifiably notified to the Austrian Standard Institute (ASI) by means of a test report - registration number of ASI: 902270

Freistadt, 2014-01-01 Ing. Thomas Hopfinger, MBA, authorized officer

We congratulate you on having purchased this emergency rescue set – an Austrian quality product, which has been developed in cooperation with experts on the field of fire service and safety technique. For ideal use and longevity please note the following instructions:

1) Safety notes

Please observe the safety regulations!
Personal fall protective equipment must be used for work under risk of a fall from a height, if it is not possible to take adequate organisational or technical protective measures. It is obligatory to prefer collective protective devices and technical aid.
All national and local safety regulations as well as the accident prevention regulations must be observed.
This PFPE may be used only by people who have the physical and mental capabilities as well as the necessary knowledge for safe use. This PFPE does not release the users from their own personal risk and responsibility. A PFPE should be put at the disposal of one individual user!
The systems may only be used for their intended use - they must not be altered! It is forbidden to use any equipment for leisure activities (e.g. alpine sports, sport climbing, etc.) which is not approved for use at a work place. Note that the combination of equipment elements leads to a risk of mutual interference. When equipment elements are combined, the user must test the safety of use before using for the first time. A combination of incompatible equipment elements may lead to unforeseen risks.
Caution: (complementing point 4) liability)
Everybody using this product is personally reliable for learning the correct use and technique. Every user takes and accepts completely full liability and all risks for any kind of damage and injuries, which result during and by the use of the product. The manufacturer and specialist shops do not accept any liability in case of misuse and incorrect use and/or handling. These regulations are helpful for the correct use of the product. As it is not possible to list all kinds of incorrect use, it does not replace one's own knowledge, training, experience and own responsibility.
Prepare and observe the emergency plan for rescue and rapid intervention in cases of emergency!
Before using a PFPE, users must acquaint themselves with the possibilities for carrying out rescue measures safely and efficiently. The users must be trained on the risks, possibilities for avoiding risks and the safe procedure of rescue and emergency measures. All necessary rescue measures must be specified during a hazard analysis before using the PPE against falls from a height. An emergency plan must consider the rescue measures for all possible cases of emergency during work! This means that a hazard analysis for the particular intended use of a PPE against falls from a height and consequently a rescue plan, which describes the fastest possible rescue action and includes all necessary equipment and procedures for rescue, must always be drawn up. All evaluated equipment for an eventual rescue must always be arranged and ready for immediate use. Otherwise a suspension trauma may result!
The medical description of the consequences of a suspension trauma explains:
after approx. 2 - 5 min. the casualty becomes incapable of taking action
after 10 - 20 min. only irreversible physical injury is possible and
subsequently life-threatening conditions are to be expected.
For this reason rescue measures must be carried out immediately!
If the person to be rescued is conscious, it is important that he/she moves his/her legs. If possible lift the body with the help of suitable equipment (e.g.: tape slings, lanyards, suspension trauma relief loops, etc.) from the tensioned full body harness in order to relieve the pressure of the leg loops to the inner thighs. This can reduce or avoid the pooling of blood in the legs and facilitate its backflow.
Note on anchor devices!
Generally an anchor device from which the equipment is fixed to, should, when possible, be "vertically" above the user (in order to prevent swinging in case of a fall from a height).
The position of the anchor point should always be chosen in a way that the fall distance is limited to a minimum.
Take care that the fall zone is calculated so that the user does not fall onto an obstacle in case of a fall from a height and that impact on the ground is avoided.
Please take special care that no sharp edges endanger the anchor device (e.g. textile tape slings) as well as the safe locking of all connectors (e.g. karabiners).
The load-bearing capacity of the building/ground must be ensured for the force indicated for the anchor device.
Temporary anchor possibilities (wooden beams, steel girders etc.) must be able to absorb the fall shock. Standard strength of an anchor point = at least 10kN/person (approx. 1,000 kg).
If possible, use a standardised and correspondingly labelled anchor point according to EN795.

2) Regulations for the owner of the equipment

Before each use, a visual inspection and a functional test of this PFPE have to be carried out in order to guarantee that it is in working order. A product which no longer seems safe, must NOT BE USED in case of doubt and must be discarded immediately. Always inspect the total PFPE.

euroline® safety products must be inspected on the following points before each use:

- Damage to and discoloration of supporting parts, which are essential for safety (tears, cuts, rubbing etc. …) distortion of metal parts (e.g. buckles, karabiners, rings etc.)
- Fall indicators (intact, undamaged)
- Cuts/tears (fraying, loose threads, plastic parts, etc.)
- Irreversible heavy soiling (e.g. fat, oil, bitumen, etc.)
- High thermal stress, contact or frictional heat (e.g. traces of melting, sticky threads/fibres)
- Functional test of lockings (e.g. insertion buckles, karabiner locks, etc.)
- Damaged rope sheath (rope core visible)
- Severe axial and/or radial distortion and deformation of a kernmantle rope (e.g. stiffening, kinks, noticeable "sponginess")
- Extreme rope sheath displacement
- Extreme material wear (rubbing, fuzziness, rough areas, chafe marks, etc.)
- All sewing (seam patterns)

The seam patterns must not show any signs of wear and tear (rubbing/fuzziness). The product must be immediately discarded, when the seam pattern shows discoloration and/or only partial discoloration (sewing thread, sewing cotton).

- Chemical contamination

Any contact with chemical substances, especially with acids, must be absolutely avoided. Damage resulting from chemical exposure may not always be visible. Textile products must be immediately discarded after contact with acids.

- All product labels must be in place and completely legible.
- In case of uncertainties please contact your sales partner or the manufacturer

This safety product must be protected from:

- mechanic damages (rubbing, crushing, cuts, sharp edges, overload etc.…)
- thermal stress (direct exposure to flames, flying sparks, all kinds of heat sources, etc.…)
- chemical contamination (acids, bases, solid and liquid substances, gases, fog, vapour etc.…)
- and any imaginable influences, which could lead to damage

when used.

Sharp edges:

Sharp edges represent a particular danger and can damage textile products so severely that they can tear. Always take care of perfect edge protection in order to avoid damage.

2.1 Periodic inspections

A visual inspection and functional test of the PFPE must be carried out at least once a year (the frequency of such an inspection depends on the type and intensity of use) by a COMPETENT PERSON (see item 2.4). This inspection must include the determination of wear and tear.

Enter the following data into the test sheet to document the regular inspection:

- The result of this inspection
- the type
- the model
- the serial number and/or INVENTORY number
- the date of purchase/production
- the date of the first use
- the next inspection
- remarks
- the examiner's name and signature or his initials

Please refer to the following notes on regular inspection and the assessment of safe use:

- 2) Regulations for the owner of the equipment

euroline® safety products must be inspected on the following points before each use:

- 2.2 Care, storage and transport of the PPE against falls from a height
- 3) Period of use

Labels or markings must not be removed from the product in order to always guarantee the traceability of the product.

2.2 Care, storage and transport of the PPE against falls from a height

This product can be cleaned dry or damp with a soft brush. Webbings and ropes can also be cleaned with lukewarm water (max. 40° C) and mild soapsuds by hand. Then rinse in cold water and let it dry in a well ventilated, dry and shady place (avoid UV light exposure) (never tumble dry or dry over a direct source of heat). Please take care that the marking labels remain legible after cleaning.

This product must be stored under dry conditions, at an ambient temperature, protected from mechanic damage, chemical influences (e.g. of chemical substances, oil, solvents and other aggressive substances), direct sunlight (UV light exposure) and outside a transport container.

We recommend transporting this product in a UV resistant bag and not exposing it more than necessary to UV rays by direct sunlight.

Decontamination

If parts have been contaminated during use, decontaminate them temporarily, then carry out full decontamination. After full decontamination the device must be regularly controlled according to 2.1.

2.3 Repair/Accessories

Eventual repair, modification or additions to the PPE generally have to be carried out exclusively by the manufacturer.

2.4 Training/Instructions according to EN 365:2004

Personal protective equipment against falls from a height must only be used by persons, who have been instructed according to the valid national working conditions act.

We are pleased to inform you about training for INSTRUCTIONS or COMPETENT PERSONS.

3) Period of use

The operating life of this safety product essentially depends on the type and frequency of use as well as on the conditions of use, diligent care and storage and therefore can not generally be defined. Products made of chemical fibres (e.g.: polyamid, polyester, aramid) are subject to certain ageing even if they are not used, especially depending on the intensity of ultraviolet rays as well as on the climatic environmental influences.

Maximum longevity of 12 years

The maximum longevity of euroline® products in synthetic and textile material is 12 years from the date of production under optimal storage conditions and without being used.

Maximum operating life of 10 years

The maximum operating life with occasional, proper use without visible wear and tear under optimal storage conditions is 10 years from the date of first use.

Storage period of 2 years

The storage period before first use and without reducing the maximum operating life is 2 years from the date of production.

Provided that all instructions on safe handling and storage are observed, the following, non-binding indications on the lifespan can be recommended:

The life of textile products:

- Intensive, daily use - less than 1 year
- Regular use throughout the year - 1 year to 2 years
- Regular seasonal use - 2 to 3 years
- Occasional use (once a month) - 3 to 4 years
- Sporadic use - 5 to 7 years

1. Work positioning belts, full body harness, work seat harnesses:
With normal use and observation of these instructions for use, the realistic application period is 6 to 8 years.
Basis: BGR 198 - Rules for safety and health at work by the Employer's Liability Insurance Association (BG-rules)/ DE.
2. Metal fittings such as buckles, karabiners, etc.:
The life of metal fittings is generally unlimited; however a periodic inspection of metal fittings must be carried out regarding damage, distortion and wear as well as functioning.
When different materials are used in one product, the period of use is subject to the most sensitive materials.
Extreme conditions of use can cause the elimination of a product after only using once (type and intensity of use, field of application, aggressive environment, sharp edges, extreme temperatures, chemical substances etc.).
A PFPE must definitely be discarded:

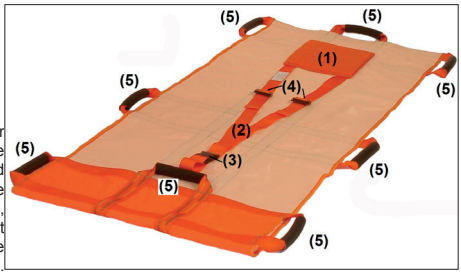
- in case of damage to supporting parts, which are essential for safety, such as webbings and seams (tears, cuts or other)
- in case of damage to plastic and/or metal fittings
- in case of strain by a fall or heavy load
- after the application period has elapsed
- if a product does not seem safe or reliable anymore
- if the product is outdated and does not comply with the technical standards anymore (modification of legal regulations, norms and technical rules, incompatibility with other equipment etc.)
- if the history of use is unknown or incomplete (test manual)
- if the identification of the product does not exist or if it is illegible or missing (even partly)
- if the instructions for use/test manual of the product are missing (because product history can not be tracked!)
- Please also refer to item: 2) Regulations for the owner of the equipment

If the visual inspection carried out by the user, holder of the equipment or the competent person results in complaint or if the PPE has elapsed, it has to be discarded. The elimination has to be made in such a way that reuse in action can absolutely be excluded (e.g. by cutting and disposing of belts, fittings etc.).
In case of frequent use, intensive wear or extreme environmental influences, the allowed period of use becomes shorter. The decision on the operational capability of the device is up to the responsible COMPETENT PERSON within the prescribed periodic inspection.

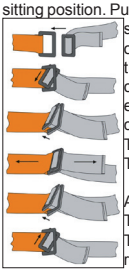
4) Liability (complementing point Caution)
Neither the A. Haberkorn & Co GmbH nor its sales partners assume any liability for accidents in relation to the present product and consequential personal and/or material damage, especially in cases of misuse and/or incorrect use. In all cases the users are responsible for risks taken.

5) Product description
The emergency rescue set consists of a carrying cloth, a rescue sheet with looped/preassembled tape sling and a carrying bag. (Material: PES, PA) These emergency rescue devices are set up very easily and therefore very quickly ready for use. They are designed for use in extreme situations, when – for instance – other rescue devices (rescue tubs) ambulance hammocks, rescue harnesses, rescue bags and similar can not be used or are not available due to local conditions (in narrow shafts) or for reasons of time (acute emergency situation).
ONLY SUITABLE FOR RESCUE PURPOSES!
We recommend practicing the handling of rescue devices in a safe environment, at low heights and with redundant securing.

5.1 Rescue sheet according to EN 1865-1:2010
(1) Head rest
(2) Fixing belt with insertion buckle (4) and adjustable buckles (4)
(3) Insertion buckle - steel
(4) Adjustable buckles - aluminium
(5) Carrying grips



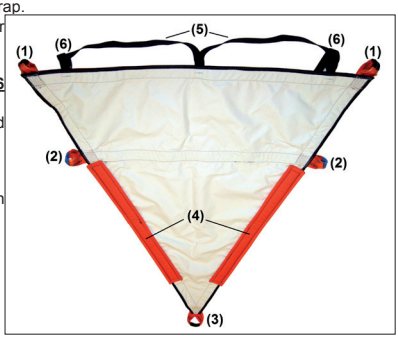
The rescue sheet serves for the temporary transport of persons in a lying or sitting position. Put the rescue sheet on an even surface, so that the inner white side is facing upwards. Position the person to be transported onto the sheet, so that the head lies on the cushion (1). Place the fixing belts (2) over the shoulders and between the legs, close the insertion buckle (3) and tighten the 2 loose belt ends with the adjustable buckles (4). The rescue sheet can be carried by 2 to 4 people, as needed (in total 8 carrying grips).



THE RESCUE SHEET MUST NOT BE USED FOR RAISING OR ABSEILING!
THIS IS WHAT THE RESCUE CLOTH IS SUPPOSED TO BE USED FOR!

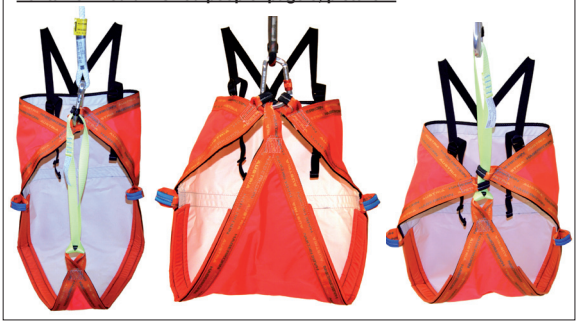
Adjustable buckle (4):
The adjustable length is reduced by pulling on the lose end of the strap.
The adjustable range can be increased by lifting and pulling the lower rectangular buckle at the same time.

5.2 The rescue cloth, a rescue loop of class B according to EN 1498:1996 (page 5, picture B)
ATTENTION: Please also refer to the enclosed instructions for use of the tape sling and the triangular rescue cloth.
(1) Upper connecting loops - only together with the middle connecting loop (3)
(2) Lower connecting loops - only together with the middle connecting loop (3)
(3) Middle connecting loops with a preassembled tape sling here - only together with the upper connecting loops or the lower connecting loops
(4) Padding for thigh loops
(5) Shoulder belts -adjustable elastic webbings via the adjustable buckles (6)
(6) Adjustable buckles for shoulder belt



The rescue cloth is used for raising and abseiling people (rescuing from heights and depths) in a sitting position Put the rescue cloth on the back of the person to be rescued, pull the 2 connecting loops (1) forwards by placing them under the armpits, pull the middle connecting loop (3) with the preassembled tape sling between the legs upwards. Hook ALL 3 (!) connecting loops into a karabiner hook of a rescue rope or into a mountaineer karabiner according to EN362. Place the person in a comfortable sitting position, tighten the rope – the procedure of raising and abseiling is ready for starting. The rescue cloth can be adapted for taller or heavier or respectively for smaller and petite persons. The size of the rescue cloth must always be adapted with utmost care, corresponding competence and diligence. The person to be rescued must be supported securely by the rescue cloth
without slipping or tilting, under no circumstances, even when fainting suddenly during the raising or abseiling procedure.
A risk of a suspension trauma is also possible (see item 1) Safety notes).

For tall or medium-sized people: page 5, picture C



For small people and children: page 5, picture D

FRANÇAIS

Déclaration de conformité

Le fabricant, l'entreprise A. Haberkorn & Co GmbH, A-4240 Freistadt, Werndlstraße 3, Autriche, déclare par la présente que le nouvel lot de sauvetage d'urgence euroline® correspond aux dispositions du décret relatif à la prévention des risques résultant de l'usage des EPI selon le J.O. des CE n° 596/1994, et par conséquent de la directive relative aux EPI 89/686/CEE actuellement en vigueur (21.12.1989) et que les EN/ÖNORMS et régulations suivantes lui ont été appliquées :

- **ÖNORM F 1020:2014 Lot de sauvetage d'urgence pour intervention des sapeurs-pompiers**
- **ÖNORM EN 1856-1:2010 Partie 1 Systèmes de portage et de transport des blessés en général**
- **ÖNORM EN 1498:1996 B pour équipement de sauvetage, sangles de sauvetage**
- **ÖNORM EN 364 pour les méthodes d'essai**
- **ÖNORM EN 365 pour les modes d'emploi**

qu'il est identique à l'EPI ayant fait l'objet de l'attestation de modèle type délivrée par l'institut d'essai autorisé SICHERHEITSTECHNISCHE PRÜFSTELLE de l'AUVA, Adalbert Stifter Str. 65, 1200 Wien, Autriche (n° d'identification 0511) :

- **N° BMB 2014-4037 lot de sauvetage d'urgence + Brancard souple**
- **Nr. BMB 97-219 pour sangle de sauvetage S-O-S/triangle d'évacuation**
- **N° BMB 2014-4038 anneau de sangle**

et
- à la garantie de qualité du produit final (§ 14 du décret relatif à la prévention des risques résultant de l'usage des EPI ou art. 11. A de la directive relative aux EPI)
- au système de qualité avec surveillance selon les § 15 et 16 du décret relatif à la prévention des risques résultant de l'usage des EPI sous le contrôle de l'institut d'essai autorisé TÜV Autriche, 1015 Wien Krugerstr.16, (n° d'identification 0408).
- De plus, le lot de sauvetage d'urgence a fait l'objet d'une déclaration certifiée auprès de l'Austrian Standard Institut (ASI), sous forme de rapport d'essai - numéro d'enregistrement de l'ASI : 902270

Freistadt, 2014-01-01

Ing. Thomas Hopfinger, MBA, l'agent autorisé

Nous vous félicitons pour l'achat de ce lot de sauvetage d'urgence – un produit de qualité autrichien, développé en coopération avec des experts du domaine du service des pompiers et de la technique de sécurité. Faites attention aux instructions suivantes pour une utilisation optimale et une longue durée de vie s.v.p.:

1) Remarques de sécurité

Respecter les régulations de sécurité !
Les équipements de protection individuelle contre les chutes de hauteur doivent être employés lors des travaux présentant un risque de chute de hauteur, dès lors qu'il n'est pas possible de prendre des mesures préventives adéquates sur le plan organisationnel ou technique. Les dispositifs de protection collective et les moyens techniques doivent obligatoirement être préférés.
Il convient de tenir compte des consignes de sécurité nationales et locales, ainsi que des règles de prévention des accidents en vigueur dans le secteur d'activité concerné.

L'utilisation d'un EPIaC est seulement permise aux personnes possédant non seulement les conditions physiques et mentales, mais aussi les connaissances nécessaires pour une utilisation sûre. Ces EPIaC ne dégagent pas l'utilisateur de sa responsabilité d'assumer la prise de risque, ni de sa responsabilité personnelle. Tout EPIaC devrait être mis à la disposition individuelle d'un seul utilisateur.

Utiliser les systèmes uniquement pour l'usage auquel ils ont été destinés - ils ne doivent pas être modifiés ! Les équipements destinés aux loisirs (ex. alpinisme, escalade sportive, etc…), et qui ne sont pas autorisés pour les interventions en milieu professionnel, ne doivent pas être utilisés. Il convient de souligner que l'assemblage de pièces d'équipement diverses peut entraîner le risque qu'elles se gênent mutuellement. L'utilisateur est tenu, avant le premier emploi, de contrôler que l'assemblage des pièces d'équipement permet une utilisation en toute sécurité. Un assemblage de pièces d'équipement non compatibles peut entraîner des risques imprévus.
Avertissement: (complément au point 4) Responsabilité)
Chaque personne utilisant ce produit est personnellement responsable de son apprentissage du bon usage et des bonnes techniques. Chaque utilisateur prend et accepte l'intégralité de la responsabilité, ainsi que l'ensemble des risques concernant tous les dommages et blessures de toute nature qui surviennent pendant et en raison de l'utilisation du produit. Le fabricant et le revendeur déclinent toute responsabilité en cas d'abus ou d'usage et/ou de manipulation non conforme. Ces directives contribuent à la bonne utilisation du produit. Toutes les erreurs d'application ne pouvant cependant être spécifiées, elles ne sauraient jamais remplacer les connaissances propres, l'apprentissage, l'expérience et la responsabilité personnelle.
Etablir et respecter le plan d'urgence afin de permettre le sauvetage et une intervention rapide en cas de détresse !
L'utilisateur doit s'informer sur les possibilités d'appliquer les mesures de sauvetage de manière sûre et efficace avant d'utiliser son EPIaC. Les usagers doivent être informés des dangers, des possibilités d'éviter ces dangers et du sûr déroulement des procédures de secours et d'urgence. Les mesures de sauvetage nécessaires doivent être définies avant l'utilisation d'un EPIaC dans le cadre de l'analyse des dangers. Un plan d'urgence doit envisager des mesures de sauvetage pour tous les cas d'urgence qui peuvent se présenter au travail ! Cela signifie que pour chaque utilisation respective de l'EPIaC, il faut procéder à une analyse des dangers et établir en fonction de cela un plan de secours, lequel doit décrire le sauvetage le plus rapide et mentionner tous les équipements et les procédures nécessaires à ce sauvetage. Les équipements assignés à d'éventuels secours doivent toujours être assemblés et tenus à disposition pour une utilisation immédiate et sans délai. Risque de traumatisme de suspension !
Les conséquences d'un traumatisme de suspension sont décrites médicalement comme suit :
La personne accidentée perd sa capacité d'agir après 2 à 5 min.
Des dommages corporels irréversibles sont possibles à partir de 10 - 20 min. et
Au-delà il faut s'attendre à une mise en danger de la vie de l'accidenté.
Ces pourquoi il est impératif d'appliquer aussitôt les mesures de sauvetage !
Si la personne devant être secourue est consciente, il est important qu'elle bouge les jambes. Dans la mesure du possible, tenter de soulager le poids du corps dans le harnais antichute en s'aidant de l'équipement adéquat (ex. sangle d'anneau, dispositif d'assurage, sangle anti-traumatisme de suspension, etc…) afin de réduire la pression des tours de cuisse sur la face interne de celles-ci. Cela permet de ralentir la séquestration de sang veineux dans les jambes, voir même de l'éviter, et de favoriser le retour veineux.
Note aux dispositifs d'ancrage !
Un dispositif d'ancrage auquel on fixe un équipement de sécurité doit d'ordinaire se situer le plus à la verticale possible au-dessus de l'utilisateur (afin de prévenir les mouvements pendulaires en cas de chute).
Le point d'ancrage devrait toujours être choisi de façon que la hauteur de chute soit réduite à un minimum.
Veillez à calculer la zone de chute de façon que l'utilisateur ne frappe pas d'obstacle ni ne heurte le sol s'il venait à chuter.
Veillez particulièrement à ce qu'aucune arête vive ne porte atteinte au dispositif d'ancrage (ex. sangle anneau en textile), ainsi qu'au bon verrouillage de l'ensemble des connecteurs (ex. mousquetons).
S'assurer que la capacité de charge de l'ouvrage/du support est suffisante pour les forces de sollicitation indiquées sur le dispositif d'ancrage.
Les dispositifs d'ancrage occasionnels (poutre en bois, poutre en acier, etc…) doivent être aptes à rattraper la force de choc. Valeur indicative de résistance d'un point d'ancrage = au moins 10kN/personne (environ 1 000 kg).
Si possible, utiliser un point d'ancrage répondant à la norme EN795 et déclaré comme tel.

2) Dispositions s'appliquant au propriétaire

Une inspection visuelle de cet EPIac ainsi qu'un test fonctionnel doivent avoir lieu avant chaque utilisation pour s'assurer de l'état opérationnel. Dans le doute, un produit qui ne semble plus sûr ne doit PAS être UTILISE mais retiré aussitôt. Il faut toujours contrôler l'entier EPIac.
Les produits de sécurité euroline® doivent être contrôlés sur les points suivants avant chaque utilisation :

• Dégâts et décolorations des éléments de soutien et essentiels pour la sécurité (déchirures, coupures, etc.) déformation de pièces métalliques (p.ex. de boucles, mousquetons, anneaux etc.)
- Témoins de chute (intacts, pas de détériorations)
- Entailles/déchirures (effilochage, fils défaits, pièces en plastique, etc.…)
- Souillures importantes irréversibles (ex. graisses, huiles, goudrons, etc.…)
- Contrainte thermique importante, chaleur de contact ou de frottement (ex. traces de fonte, fils/fibres collés)
- Contrôle du fonctionnement des fermoirs (ex. boucles enfichables, fermoirs des mousquetons, etc…)
- Gaine de corde endommagée (âme visible)
- Contraintes et déformations axiales et/ou radiales importantes d'une corde tressée gainée (ex. durcissements, plis rainés, « spongiosité » manifeste)
- Gaine de corde extrêmement décalée
- Usure extrême du matériel (abrasion, formation de peluche, zones rugueuses, zones de frottement, etc…)
- Toutes les coutures (aspect des coutures)

Les coutures ne doivent présenter aucune trace d'usure (abrasion, formation de peluche). En cas de changement de couleur et/ou de changement de couleur partiel d'une couture (fil à coudre retors, fil à coudre), le produit doit être éliminé sans délai.
- Contamination chimique

Le contact avec des produits chimiques, en particulier avec des acides, doit impérativement être évité. Les dommages résultant d'une exposition à des acides ne sont pas toujours reconnaissables à l'œil nu. Les produits textiles qui ont été au contact d'acides doivent être éliminés sans délai.
- Les étiquettes des produits doivent toutes être présentes et entièrement lisibles.

• En cas de doute, contactez votre revendeur ou le fabricant !

Lors de son utilisation, ce produit de sécurité doit être protégé contre :
• Les dommages mécaniques (abrasion, écrasement, coupures, arêtes vives, surcharge, etc…)
• Les contraintes thermiques (exposition directe aux flammes, étincelles, tout type de sources de chaleur, etc…)
• Les contaminations chimiques (acides, bases, particules solides, liquides, gaz, brouillards, vapeurs, etc…)
• Et de tous les facteurs susceptibles de causer des dommages.

Arêtes vives :
Les arêtes vives représentent un danger particulier, elles peuvent endommager un produit textile au point que celui-ci se déchire. Toujours veiller à une parfaite protection des arêtes afin d'éviter les dégradations.

2.1 Inspections périodiques

L'EPIaC doit être soumis à un examen visuel et fonctionnel au moins une fois par an (la fréquence de cette inspection dépend du mode et de l'intensité de l'utilisation) par une PERSONNE QUALIFIEE (selon pt. 2.4). Cet examen doit comprendre la détection d'endommagements et d'usure.

Consigner les données suivantes sur la feuille d'essai afin de documenter les inspections périodiques :

- Le résultat de cet examen
- le type
- le modèle
- le numéro de série ou le numéro d'INVENTAIRE
- la date d'achat/de production
- la date de la première utilisation
- la prochaine inspection
- les remarques
- le nom et la signature ou le sigle de l'examinateur

Tenir compte des consignes exprimées dans les points suivants, lors de l'inspection périodique et du contrôle, pour juger de la sécurité d'emploi :

- 2) Dispositions s'appliquant au propriétaire

Les produits de sécurité euroline® doivent être contrôlés sur les points suivants avant chaque utilisation :

- 2.2 Entretien, stockage et transport de l'EPI antichute
- 3) Durée d'utilisation

Il est interdit d'enlever des étiquettes ou marquages du produit afin de garantir la traçabilité du produit.

2.2 Entretien, stockage et transport de l'EPI antichute

Ce produit peut être nettoyé avec une brosse souple, légèrement mouillé ou à sec. Les sangles et cordes peuvent être lavées à la main dans de l'eau tiède (max. 40° C) avec du savon doux. Rincer ensuite à l'eau claire et laisser sécher dans un lieu aéré, sec, à l'abri de la lumière (pas d'exposition aux rayons UV, ne jamais mettre au sèche-linge ni sécher au-dessus d'une source de chaleur). Veillez à ce que les étiquettes restent lisibles après lavage.

Ce produit doit être rangé au sec, à l'abri des dommages mécaniques, des agressions chimiques (ex. substances chimiques, huiles, solvants et autres substances corrosives), à température ambiante, à l'abri de la lumière directe du soleil (rayonnement UV) et hors de tout contenant de transport.

Il est recommandé de transporter ce produit dans un sac de matériel résistant aux UV et de ne pas le soumettre plus que nécessaire au rayonnement UV par son exposition directe aux rayons du soleil

Décontamination

Si des éléments ont été contaminés pendant l'utilisation, il faut les décontaminer provisoirement d'abord, puis procéder à une décontamination totale. Il faut effectuer une inspection régulière selon 2.1 après une décontamination totale.

2.3 Réparations/Accessoires

Les réparations, modifications ou compléments éventuels de l'EPI ne doivent être généralement effectués que par le fabricant.

2.4 Formations/Instructions selon EN 365:2004

Conformément aux lois sur les conditions de travail en vigueur dans les pays respectifs, l'équipement de protection individuelle antichute ne doit être employé que par des personnes instruites.

Nous restons volontiers à votre disposition pour tout renseignement concernant les formations d'INSTRUCTION ou de PERSONNE QUALIFIEE.

3) Durée d'utilisation

La durée d'utilisation de ce produit de sécurité dépend sensiblement du type et de la fréquence de son utilisation ainsi que de ses conditions d'utilisation, du soin apporté à son entretien et de son stockage, elle ne peut donc être définie de manière générale. Les produits composés de fibres synthétiques (ex. polyamide, polyester, aramide) subissent un certain vieillissement, même sans être utilisés, lequel résulte essentiellement de l'intensité du rayonnement UV ainsi que des influences climatiques environnementales.

Durée de vie maximale 12 ans

En cas d'un stockage optimal et sans utilisation la durée de vie maximale des produits euroline® en matières synthétiques et textiles est de 12 ans à partir de la date de fabrication.

Durée d'utilisation maximale 10 ans

La durée maximale d'utilisation s'élève à 10 ans à partir de la date de la première utilisation, celle-ci étant occasionnelle, dans des conditions appropriées, sans usure notable, et les conditions de stockage étant optimales.

Durée de stockage 2 ans

La durée de stockage avant la première mise en service s'élève à 2 ans à partir de la date de fabrication, sans réduction de la durée maximale d'utilisation.

En cas de respect de toutes les recommandations se rapportant à une manipulation et un stockage en toute sécurité, il est permis, à titre indicatif, de formuler les recommandations suivantes relatives à la durée de vie :

Durée de vie des produits textiles :

- Utilisation quotidienne intensive – moins d'1 an
- Utilisation régulière toute l'année – 1 à 2 ans
- Utilisation saisonnière régulière – 2 à 3 ans
- Utilisation occasionnelle (1 fois par mois) – 3 à 4 ans
- Utilisation sporadique – 5 à 7 ans

1. Ceintures de maintien au travail, harnais antichute, ceinture à cuissardes :

En cas d'utilisation normale et de respect des instructions d'utilisation de ce mode d'emploi, la durée d'utilisation réaliste est de 6 à 8 ans.
Base : BGR 198 - Règles professionnelles pour la sécurité et la santé au travail (règles BG) / DE.

2. Ferrures telles que boucles, mousquetons, etc…

La durée de vie des ferrures et des objets en métal est généralement illimitée, mais il est obligatoire de leur faire également subir une inspection périodique pour les contrôler au niveau des dommages, de l'usure et de leur fonctionnalité.

Lorsque différents matériaux composent un produit, la durée d'utilisation s'aligne sur celle des matériaux les plus fragiles.

Des conditions d'utilisation extrêmes peuvent causer l'exclusion d'un produit après une seule utilisation (type et intensité de l'utilisation, champ d'application, milieux agressifs, bords tranchants, températures extrêmes, substances chimiques etc.).
Un EPIaC doit impérativement être éliminé :

- en cas de dégâts des éléments de soutènement et essentiels pour la sécurité comme p. ex. sangles et coutures (déchirures, coupures ou autres)
- en cas d'endommagement des boucleries en plastique ou métal
- en cas de sollicitation due à une chute ou une lourde charge
- après l'écoulement de la durée d'utilisation
- si un produit ne semble plus sûr ou fiable
- si le produit est vieilli et ne correspond plus aux standards techniques (modifications de la législation, des normes et des règlements techniques, incompatibilité avec d'autres équipements etc.)
- si les antécédents/l'histoire de l'utilisation ne sont pas connus ou incomplets (manuel d'essai)
- si l'identificateur du produit est inexistant, illisible ou s'il manque (même partiellement)
- si le mode d'emploi/le manuel d'essai du produit fait défaut (l'historique du produit ne pouvant pas être récapitulé !)
- Voir aussi en point : 2) Dispositions s'appliquant au propriétaire

Si l'examen visuel par l'utilisateur, le propriétaire de l'équipement ou la personne qualifiée a donné lieu à des critiques ou si l'EPI est périmé, il faut l'éliminer. Il faut l'éliminer de manière qu'une nouvelle utilisation lors d'interventions ultérieures soit absolument exclue (p.ex. en coupant et éliminant les ceintures, ferrures etc.).
Lorsque les utilisations sont fréquentes, l'usure intense ou les influences extérieures extrêmes, la durée d'utilisation s'écourte. La décision sur la disponibilité opérationnelle de l'équipement incombe toujours à la PERSONNE EXPERTE compétente dans le cadre des inspections périodiques prescrites.

4) Responsabilité (complément au point Avertissement)

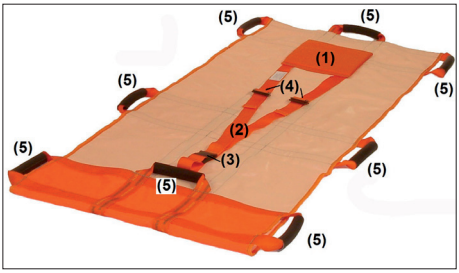
Ni la A. Haberkorn & Co GmbH, ni ses partenaires commerciaux n'assument la responsabilité des accidents en lien avec le produit présenté, pas plus que les dommages corporels et matériels en résultant, notamment en cas d'abus et/ou d'utilisation inappropriée. L'utilisateur est dans tous les cas responsable et assume la prise de risque.

5) Description du produit

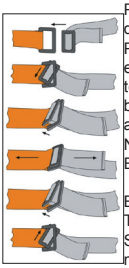
Le lot de sauvetage d'urgence se compose d'un brancard souple, d'une toile de sauvetage avec anneau de sangle intégré/pré-assemblé et d'un sac. (Matières: PES, PA). Ces équipements de sauvetage d'urgence sont très simples à monter et par conséquent vite prêts à être utilisés. Ils sont prévus pour l'utilisation dans des situations extrêmes, p. ex. quand d'autres équipements de sauvetage (bassines de sauvetage), hamacs pour le transport de malades, harnais de sauvetage, sacs de sauvetage et similaires ne peuvent pas être utilisés en raison du contexte local (dans des puits étroits) ou par manque de temps (situation d'urgence).
UNIQUEMENT DESTINE AU SAUVETAGE !
Il est conseillé de s'exercer à manipuler le matériel de sauvetage dans un environnement sûr, à faible hauteur et avec un assurage redondant

5.1 Brancard souple selon EN 1865-1 :2010

(1) Appuie-tête matelassé
(2) Sangle de fixation avec boucle à fermeture rapide (4) et boucles de réglage (4)
(3) Boucle à fermeture rapide - acier
(4) Boucles de réglage - aluminium
(5) Poignées



Le brancard souple est destiné au transport provisoire de personnes en position allongée. Poser le brancard à plat, côté intérieur blanc vers le haut. Poser la personne à transporter sur le brancard de manière que sa tête vienne reposer sur l'appuie-tête matelassé. Passer les sangles de fixation (2) par-dessus les épaules et entre les jambes, fermer la boucle (3), bien serrer le tout en tirant sur le bout des sangles libres au niveau des boucles de réglage (4). Le brancard souple peut être portée par 2 ou 4 personnes selon les besoins (8 poignées de portage au total).

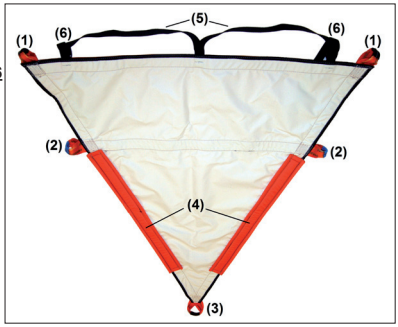


NE PAS UTILISER LE BRANCARD SOUPLE POUR LA REMONTÉE OU LA DESCENTE SUR CORDE !
EMPLOYER POUR CELA LE TRIANGLE D'ÉVACUATION !

Boucle de réglage (4) :
Tirer sur le bout de sangle libre pour resserrer la partie réglable.
Soulever le passant qui se trouve sous la boucle et tirer simultanément pour relâcher la partie réglable.

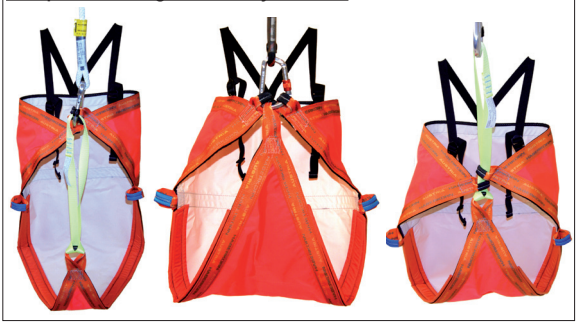
5.2 La toile de sauvetage une sangle de sauvetage de classe B EN 1498:1996

ATTENTION : Il convient ici de tenir également compte des modes d'emploi de l'anneau de sangle et du triangle d'évacuation qui se trouvent en annexe.
(1) Boucles de suspension supérieures –
assemblage uniquement avec la boucle de suspension centrale (3)
(2) Boucles de suspension inférieures –
assemblage uniquement avec la boucle de suspension centrale (3)
(3) Boucle de suspension centrale dotée d'un anneau de sangle pré-assemblé –
assemblage uniquement avec les boucles de suspension supérieures ou avec les boucles de suspension inférieures
(4) Rembourrage pour les tours de cuisses
(5) Bretelles – sangles élastiques réglables au moyen des boucles de réglage (6)
(6) Boucles de réglage des bretelles



La toile de sauvetage sert à remonter et à descendre des personnes (sauvetage des hauteur ou profondeur) en position assise. Placer la toile de sauvetage sur le dos de la personne à sauver, passer les 2 boucles de suspension (1) sous les aisselles pour les amener sur l'avant, tirer la boucle de suspension centrale (3) avec l'anneau de sangle pré-assemblé entre les jambes vers le haut. Passer CHACUNE DES 3 (!) boucles de suspension dans un mousqueton d'attache, une corde de sauvetage ou un mousqueton d'alpinisme selon EN 362. Asseoir la personne dans une position confortable, tendre la corde – la manœuvre de montée ou descente peut commencer. La toile de sauvetage peut être adaptée à des personnes plus grandes ou plus fortes aussi bien que plus petites et plus fluettes. L'adaptation de la toile de sauvetage doit s'effectuer avec le plus grand soin, la compétence qui convient et consciencieusement. La personne à sauver doit être bien maintenue par la toile de sauvetage, elle ne doit pas risquer de glisser ou de basculer hors de la toile de sauvetage, même en cas de perte de conscience soudaine pendant la montée ou la descente.
Un traumatisme de suspension est également possible (voir pour cela en point 1) Remarques de sécurité).

Pour personnes de grande ou moyenne taille



Pour personnes de petite taille ou enfants

Wir empfehlen, dass Persönliche Schutzausrüstungen jeweils nur von einer Person benützt werden! Diese Persönliche Schutzausrüstung wird benutzt von/ Name(n):
Kaufdatum: gekauft bei:
Datum des 1. Einsatzes:
Inventar Nr.:
Periodische Überprüfungen sind mindestens 1 x pro Jahr von einer SACHKUNDIGEN PERSON durchzuführen!

Notizen:

We recommend that personal protective equipment is always used by one person only! This personal protective equipment is used by name(s):
Date of purchase: bought at:
Date of 1st use:
Inventory no.:
Periodic inspections have to be carried out by a COMPETENT PERSON at least once a year!

Notes:

Nous recommandons que chaque équipement de protection individuelle ne soit utilisé que par une personne! Cet equipement de protection individuelle est utilisé par/ nom(s):
Date d‘ achat: acheté chez:
Date de la 1ère utilisation:
N° d‘ inventaire:
Inspections périodiques: Au moins 1 fois par an à effectuer par uns PERSONNE EXPERTE!

Notes:

PRÜFBLATT für periodische Überprüfungen
TEST SHEET for periodic inspections
FEUILLE D'ESSAI pour des inspections périodiques

Produkt/ product/ produit :
Hersteller/ manufacutrer/ fabricant: A. HABERKORN & CO. GMBH,A-4240 Freistadt, Austria
Eigentümer/ Firma/owner/company/ propriétaire/ entreprise:
Wir empfehlen, dass Persönliche Schutzausrüstungen jeweils nur von einer Person benützt werden!Diese Persönliche Schutz-ausrüstung wird benutzt von/ Name(n)/ We recommend that personal protective equipment is always used by one person only! This personal protective equipment is used by name(s)/ Nous recommandons que chaque équipement de protection individuelle ne soit utilisé que par une personne! Cet equipement de protection individuelle est utilisé par/ nom(s):
Serie Nr. lt. Etikett/ Serial no. acc. to label/ N° de serie selon l' etiquette:

Kaufdatum/ Date of purchase/ Date d' achat:	gekauft bei/ bought at/ acheté chez:	Datum des 1. Einsatzes/ date of 1st use/ date de la 1ère utilisation:	INVENTAR-NR./ inventry no./ N° d' inventaire

Periodische Überprüfungen: Mind. 1x pro Jahr von einer SACHKUNDIGEN PERSON durchzuführen!
Periodic inspections: Have to be carried out by a COMPETENT PERSON at least once a year!
Insprections périodiques: Au moins 1 fois par an á effectuer par uns PERSONNE EXPERTE!

Datum/ date/ date:	Prüfbefund, Bemerkungen/test result, notes/ Résult d' ssai,remarques:	Prüfer, Unterschrift/ tester, signature/ vérificateur, signature:

Markieren Sie den nächsten Prüftermin auf dem Produkt angebrachten Etikett!
Please mark the next examination on the according label fixed on the product!
Marquez la prochaine date d'essai sur l'étiquette fixé au produit !

Beispiel für die Markierung/Example for the marking/
Exemple de la marque:
z.B. Nächste Prüfung: September 2016
eg. next examination: september 2016
P.ex. prochain essai: septembre 2016

HABERKORN®

hi·tec·textiles

A. HABERKORN & CO. GMBH
Werndlstrasse 3, Box 208
A-4240 Freistadt, Austria

Telefon +43 (0) 7942 77 177
Telefax +43 (0) 7942 77 180

E-Mail: textil@haberkorn-textiles.at
Internet: www.haberkorn-textiles.at